

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Verleger: Redaktion Nr. 13 97, Expedition Nr. 13 33, Verlag Nr. 13 28. Telegr.-Adr.: Neuste Dresden.

Preis: 10 Pf. monatlich, 1.00 Pf. vierteljährlich, 3.00 Pf. halbjährlich, 6.00 Pf. jährlich. Ausland: 1.50 Pf. monatlich, 4.50 Pf. vierteljährlich, 9.00 Pf. halbjährlich, 18.00 Pf. jährlich. Einzelhefte: 2 Pf. 50.

Die diesjährige Jahresausgabe ist im Druck und erscheint im nächsten Monat. Sie enthält eine große Anzahl von Illustrationen und ist in jeder Hinsicht von großem Interesse.

Siegreicher Sturmangriff am Westrand des Priesterwaldes.

1000 Franzosen, darunter ein Bataillonsstab, gefangenengenommen. — Die Russen erneut geworfen. — Schwedische Protestnote an England. — Der Wechsel im französischen Oberbefehl auf der Gallipoli-Halbinsel.

Der Wirtschaftskrieg.

Wir sind so wenig daran gewöhnt, einem wirklich neutralen zu begegnen, der gerecht Licht und Schatten zwischen uns und unsern Feinden zu verteilen nicht nur bemüht ist, sondern auch versteht, daß wir einen solchen weisen Ratgeber mit ganz besonderer Benutzung begrüßen. Hierzu gehört der ord. Professor der Nationalökonomie und Statistik an der Reichsuniversität zu Göttingen Dr. G. A. Berrin. Dieser ausgezeichnete Gelehrte hat am 1. Februar d. J. im Göttinger Studentenverein „Connum“ einen Vortrag gehalten, der als Broschüre unter dem Titel „Die wirtschaftliche Lage“ in Rotterdam erschienen ist und nun in einer vorzüglichen deutschen Übersetzung von Horst W. Berrin-Kamm unter dem Titel „Der Wirtschaftskrieg“ vorliegt. Die Broschüre ist eine klare und überzeugende Darstellung der wesentlichen Ursachen und Ziele des gegenwärtigen Wirtschaftskrieges, daß sie als das objektive Urteil eines wirklich neutralen Ausländers und zugleich berühmten Fachmannes auch in Deutschland Beachtung verdient. Für einen Volksheld ist auch in jedem Sinne maßgebend, daß das Thema von der Neutralität Belgiens und den angestrebten deutschen Grenzziehungen in Belgien ganz besonders heißt. Um so bedeutungsvoller ist, was der Verfasser hierüber bemerkt. Er weist hinsichtlich der letzteren darauf hin, wie sehr ungerade die deutsche Politik gerade hier geboten ist bei der Unmöglichkeit, selbst ausklügeliger Auslagen und bei der Unmöglichkeit, kontraktuelle Unterstellungen an Ort und Stelle zu veranlassen. Späteren Untersuchungen müsse es deshalb vorbehalten sein, soweit es möglich sein wird, darzulegen, ob ein Teil der Kriegführenden in dieser Hinsicht mehr Schuld trägt als ein anderer. Er führt seinen Gedankengang guttunend zu dem Satz, daß sie in diesem Punkte nicht unvollkommen unterrichtet werden, einmal weil der Krieg zum Teil fort an ihrer Grenze geführt werden ist und dadurch bei ihnen das unvermeidliche Gland des Krieges mit unerwarteter Einseitigkeit auf Rechnung nur eines Teiles der Kriegführenden kommen; zweitens weil sie von Rücksichten aus dem Interesse der Neutralität absehen müssen. Aber sei das Lob von Schweden, Gallien und der Türkei weniger bescheiden als das der Engländer im Westen, wo der Krieg wütet? Und dann heißt es über die Neutralität Belgiens: „Wenn Deutschland der Krieg aufhängt worden ist, ohne daß es ihn wollte, so kann es sich auf die Hilfe berufen, die nach dem Gesetz aller Staaten Strafflosigkeit zuzuführen, auch für Italien, die unter andern Umständen schwer bestraft werden. Darf man die Zulassung der Neutralität auf das interne Gesetz der Einzelstaaten beschränken und den unbedingten Rechtssatz: „Nicht bricht Gesetz“ etwa ergänzen wollen durch die Worte: „aber keine Verletzung“?

Nicht minder treffend ist, was der Verfasser gegen das Schlagwort vom „deutschen Militarismus“ ausführt: „Wenn man das Wort Militarismus in dem Sinne faßt, daß es in einem Gegenstande, meistens einer Schreibung, zwischen dem militärischen und dem zivilen Teil der Bevölkerung besteht, dann könnte man sich denken, daß er sich z. B. in England und in den Vereinigten Staaten der Weltverteilung des Landes teilhaftig. Aber in Ländern, wie im heutigen Frankreich oder Deutschland, wo die nationale Wehrkraft, weil sie auf allgemeiner, persönlicher Dienstpflicht der Männer beruht, das ganze Volk in allen seinen Schichten umschließt, ist Militarismus in diesem Sinne einfach unmöglich. Hat sich in Deutschland nicht die erkrankte Erscheinung gezeigt, daß neben seinen Willkürherrscher in Richtung des Krieges sich noch fast 2 Millionen Freiwillige gemeldet haben, eine sehr viel größere Zahl, als die, welche die Wehrkraft für den „service abroad“, noch dazu in einem Lande ohne allgemeiner Dienstpflicht, aufzubringen vermögen? Ist die Einheit von Volk und Heer so vollkommen, wie gerade in Deutschland, die Veranlassung des Militarismus in diesem Sinne nicht die Veranlassung des ganzen Volkes bedeuten.“

Das Westufer der Zlota-Lipa von den Russen geräumt.

Großes Hauptquartier, den 5. Juli. (Mittl.) Westlicher Kriegsschauplatz: Ein englischer Angriff nördlich von Dpern an der Straße nach Willem und ein französischer Vorstoß auf Sonches wurden blutig abgewiesen. Beiderseits Truppenbesatzungen am Westrande des Priesterwaldes kämpften unsere Truppen gegen die feindliche Stellung in einer Breite von etwa 1500 Metern und drangen durch ein Gewir von Gräben bis zu 400 Metern vor. Unter schwersten Verlusten mußten die feindlichen Truppen zurückgezogen werden. Auf beiden Seiten wurden etwa 1000 Mann gefangen genommen, darunter 1 Bataillon Infanterie, 2 Feldgeschütze, 1 Maschinengewehr, 2 leichte sowie 4 schwere Minenwerfer in unserer Hand lassen. Ebenso gelang ein gleichzeitiger erfolgreicher Überfall auf eine französische Blockadestellung bei Sande-Schloß, südlich von Nancy am der Mosel, die mit Besatzung und eingekerkerten Kampfmitteln in die Luft gesprengt und dann planmäßig wieder geräumt wurde. Unsere Flieger bewachen erneut im Luftkampf ihre Niederlegenheit. Richtig und richtig vor.

Büchling mifglückter Stiegeangriff der Engländer auf die deutsche Küste.

× Berlin, 5. Juli 1915. (Mittl.) Am 4. Juli morgens verließen die Engländer einen erheblichen Flottenverband gegen unsere Küstengewässer in der deutschen Bucht der Nordsee auszugehen. Der Versuch scheiterte. Unser Luftschiff füllte die anrückenden englischen Streitkräfte in der Nähe von mehreren Flugzeugmutterschiffen, begleitet von Kreuzern und Torpedobooten, bereits bei Tagesanbruch in der Höhe der Insel Texel zerstückelt und zwangen sie zum Rückzug. Ein englischer Wasserflugzeug, dem es gelang war, aufzuheben, wurde von unseren Flugzeugen verfolgt und sank dadurch, daß es über Holländisches Gebiet flog. Der Stellvertreter des Oberbefehlshabers: (Hr.) Behnd.

Die Schweden und der „Albatros“.

(Privattelegramm.) — Hier schwedische Kriegsschiffe unterlegen den getriebenen „Albatros“ und übernehmen die auf dem deutschen Schiff noch befindliche Munition, Nahrungsmittel usw. „Albatros“ liegt kaum 150 Meter vom Steuer entfernt; nach Badewasser über. Der Vorkampf ist heftig ausgefallen, die beiden Schiffe sind schwer, ebenso der Hintermast. Auf Vorderseite hatten zwei gewaltige Pöcher über der Wasserlinie. Auch unter Wasser soll das Schiff ein Loch aufweisen, während die Maschine wunderbarerweise intakt geblieben ist. Einen schrecklichen Knall hinter das Deck; dort sieht man einen Wirrwarr gebrochener Stahlplatten, zerstückter Stenobrühe, Granatsplitter und Holz. Die 500 Granat- und Schrapnellschiffe, die die vier russischen Panzerkreuzer nicht tapfer gegen den kleinen „Albatros“ abgewehrt haben, und die Geschosse aus ihren großkalibrigen Geschützen haben gegen die naturgemäß behelende Artillerie des Schiffes blutige Arbeit verrichtet, wenn auch „Albatros“ infolgedessen nicht durch das russische Geschwader, sondern durch abschließendes Anlaufen außer Gefahr gesetzt werden ist. Mit hohem Geschick konnte gefahren die Flotte herumgeführt werden. Es war das eine erstaunliche Leistung. Was nach einer leichten Aufgabe des Schiffes leichtermüdeten Besatzungsmitgliedern die mühselige Flotte im unter dreimaligen Überlauf der überlebenden Offiziere und Mannschaften festhielt, erlitt die größte Tollheit der am nahen Meer verbliebenen schwedischen Flotte das Haupt. Hier sei nochmals hervorgehoben, in welcher herrlicher Weise die von der ganzen Insel herbeigeilte Bevölkerung, vom Bauernvolk bis zum Herrschenden, sich der Überlebenden und Verwandten angenommen hat. Offiziersdamen helfen beim Kochen und Herrichten von Stärkungsmitteln und waschen die blutigen Wundstellen. Junge und junge Damen verrichten schwere Pflichten. Ein armer Flottenoffizier, der etwas Mehl für den Esstisch und ein Flößchen Wein für seine kranke Frau gekauft hatte, besetzte mit dem Mehl die schrecklichen Wunden eines Matrosen und lächelte die Hände der deutschen Matrosen. Begreifend und ein Zeugnis von den allgemeinen herzlichsten Sympathien war auch die Beerdigung der gefallenen Soldaten an der Stirnwand des britischen Artillerie von Degergarn, eine halbe Meile von jener Stelle entfernt, wo das Schiff nunmehr ruht. Schwedische Kameraden hatten ihnen ihr gemeinsames Grab gegeben. Als der große schwedische Vizeadmiral unter Tränen mit jähender Stimme das Wassertrüben in fremden, und doch aus allen seit gestern so vertraut gewordenen Lauten sprach, als Konrad Edmann von Wismar den pflichtgetreuen Gefallenen ergreifende Worte sprach, da wurde gar manches schwedische Auge naß, und schwedische Hände schüttelten das Grab mit beschwerlichen Blumen der Insel. Geste haben wir auch die herzlichsten Liebesbriefe des auf dem Transport nach dem Lazarett seinen Wunden erliegenden Marinearztes Dr. Karrillon unter allen militärischen Ehren und in Gegenwart des Offizierskorps von Wismar, der Konink und einer gewaltigen Menge Eingeborenen begleitet. Er hat seinen Namen und seiner Berufspflicht getreu. Eine russische Geste hatte den inzwischen verstorbenen Oberleutnant zur See Schweden an der Kommandobrücke schwer verwundet. Dr. Karrillon eilte im nächsten Augenblick auf die Kommandobrücke zu dem tödlich verwundenen Offizier. Da trat ihn ein Granatsplitter, dessen, bei seiner Rückkehr, besuchte ich nochmal das Massengrab unter Braunen. Entschieden heftig machten es schwedische Matrosen, Soldaten und Fischer. Gar mancher legt ein neues Stimmwort hinzu. Neben den weißen Rosen mit schwarzem zentraler Schloße finde ich ein kleines Stimmwort von Vaterländischen, auf dem angehängten Stimmwort, Papier lese ich in ungelauter Schrift in schwedischer Sprache: „Von euren Freunden!“

England und Schwedens Schiffahrt.

Der wirtschaftliche Druck der Engländer auf die Neutralen wird so unerträglich, daß die schwedische Regierung bereits ernsthafte Vorstellungen in London machen mußte: „Seit 3. Juli. Die aus Stockholm gemeldet wird, richtete Schweden eine scharfe Note nach London wegen der Anhaltung seiner Schiffe durch englische Kriegsschiffe. Die Note droht mit einer Einleitung des schwedischen Schiffsverkehrs nach England an. „Stockholms Dagbladet“ berichtet, daß die Engländer neuerdings Garantien dafür fordern, daß der einflussreiche Ruffen bereits vor Schweden an Konventionen in Schweden oder nach Schweden verfaßt sein müsse. Gegen diese unzulässige Forderung, die große Enttäuschung hervorrief, soll sofort in einer Konferenz beraten werden.

Amerikanisches Geld für die englische Kriegsanleihe.

Eine Gruppe New-Yorker Bankiers mit Morgan an der Spitze verhandelt, wie das Reuters Bureau aus London meldet, über die Unterbringung eines Betrags von hundert Millionen Dollar amerikanischer Anleihe in den Vereinigten Staaten.

500 Granat- und Schrapnellschiffe.

Die vier russischen Panzerkreuzer nicht tapfer gegen den kleinen „Albatros“ abgewehrt haben, und die Geschosse aus ihren großkalibrigen Geschützen haben gegen die naturgemäß behelende Artillerie des Schiffes blutige Arbeit verrichtet, wenn auch „Albatros“ infolgedessen nicht durch das russische Geschwader, sondern durch abschließendes Anlaufen außer Gefahr gesetzt werden ist. Mit hohem Geschick konnte gefahren die Flotte herumgeführt werden. Es war das eine erstaunliche Leistung. Was nach einer leichten Aufgabe des Schiffes leichtermüdeten Besatzungsmitgliedern die mühselige Flotte im unter dreimaligen Überlauf der überlebenden Offiziere und Mannschaften festhielt, erlitt die größte Tollheit der am nahen Meer verbliebenen schwedischen Flotte das Haupt. Hier sei nochmals hervorgehoben, in welcher herrlicher Weise die von der ganzen Insel herbeigeilte Bevölkerung, vom Bauernvolk bis zum Herrschenden, sich der Überlebenden und Verwandten angenommen hat. Offiziersdamen helfen beim Kochen und Herrichten von Stärkungsmitteln und waschen die blutigen Wundstellen. Junge und junge Damen verrichten schwere Pflichten. Ein armer Flottenoffizier, der etwas Mehl für den Esstisch und ein Flößchen Wein für seine kranke Frau gekauft hatte, besetzte mit dem Mehl die schrecklichen Wunden eines Matrosen und lächelte die Hände der deutschen Matrosen. Begreifend und ein Zeugnis von den allgemeinen herzlichsten Sympathien war auch die Beerdigung der gefallenen Soldaten an der Stirnwand des britischen Artillerie von Degergarn, eine halbe Meile von jener Stelle entfernt, wo das Schiff nunmehr ruht. Schwedische Kameraden hatten ihnen ihr gemeinsames Grab gegeben. Als der große schwedische Vizeadmiral unter Tränen mit jähender Stimme das Wassertrüben in fremden, und doch aus allen seit gestern so vertraut gewordenen Lauten sprach, als Konrad Edmann von Wismar den pflichtgetreuen Gefallenen ergreifende Worte sprach, da wurde gar manches schwedische Auge naß, und schwedische Hände schüttelten das Grab mit beschwerlichen Blumen der Insel. Geste haben wir auch die herzlichsten Liebesbriefe des auf dem Transport nach dem Lazarett seinen Wunden erliegenden Marinearztes Dr. Karrillon unter allen militärischen Ehren und in Gegenwart des Offizierskorps von Wismar, der Konink und einer gewaltigen Menge Eingeborenen begleitet. Er hat seinen Namen und seiner Berufspflicht getreu. Eine russische Geste hatte den inzwischen verstorbenen Oberleutnant zur See Schweden an der Kommandobrücke schwer verwundet. Dr. Karrillon eilte im nächsten Augenblick auf die Kommandobrücke zu dem tödlich verwundenen Offizier. Da trat ihn ein Granatsplitter, dessen, bei seiner Rückkehr, besuchte ich nochmal das Massengrab unter Braunen. Entschieden heftig machten es schwedische Matrosen, Soldaten und Fischer. Gar mancher legt ein neues Stimmwort hinzu. Neben den weißen Rosen mit schwarzem zentraler Schloße finde ich ein kleines Stimmwort von Vaterländischen, auf dem angehängten Stimmwort, Papier lese ich in ungelauter Schrift in schwedischer Sprache: „Von euren Freunden!“

Torpediert.

In Plymouth wurden 66 Mann der Besatzung der Dampfer „Kensington“ und „Kensington“ getötet, die von deutschen U-Booten versenkt wurden. Beide Schiffe versuchten zu entkommen, aber U-Bootenangriffen zu erliegen. Sie wurden schwer beschädigt, wobei an der „Kensington“ ein Mann getötet wurde. Die „Kensington“ ist ein Neubau, die „Kensington“ ist ein Altkanonenboot.

Sieben Monate deutsch!

Sonnenermahnungen des Heeres in Polen... (Unterstützung Kundendienst, auch auswärts, verbietet.)

Die Besetzung aller Wechsellager... noch heute nur zum inneren Wesen deutscher Herrschaft gehört...

Das Diebstahl- und Handbittentum

in Rußisch-Polen eine große Rolle... in Rußisch-Polen eine große Rolle. Vobys ist der Mittelpunkt...

Wichtige Schloffen zwischen Polizei und Banditen

in Vobys oder seinen Nachbarorten... in Vobys oder seinen Nachbarorten Siedlung und Substanz...

Bassermannsche Schellen

ein, die sich als die ausgesprochenen Verbrecher vorstellten... ein, die sich als die ausgesprochenen Verbrecher vorstellten...

Die Besetzung aller Wechsellager... noch heute nur zum inneren Wesen deutscher Herrschaft gehört...

Das Landesökonomie-polnische Schwerverbrechen... bereits häufig Verbrechen zu legen. Die Bevölkerung in Stadt...

Die Willigen

als brauchbares Organ in der Hand der deutschen Behörden... als brauchbares Organ in der Hand der deutschen Behörden...

ein eigenes Polizeikommando

Das neue Amt wird durch einen der Polizeipräsidenten... Das neue Amt wird durch einen der Polizeipräsidenten...

Die Stimmung in Rumänien

Der Sonderberichterstatter der 'Voss. Ztg.'... Der Sonderberichterstatter der 'Voss. Ztg.' meldet aus Bukarest...

Die Hauptstadt, mit dem Nachbarstädten und dem... die Hauptstadt, mit dem Nachbarstädten und dem...

Zehntausend Schiffe auf ein Fort

Gaborna durch ihre Weiterentwicklung reich... Gaborna durch ihre Weiterentwicklung reich...

Deutscher Protest gegen die italienische Beschlagnahme des deutschen Dampfers 'Bayer'

Der deutsche Dampfer 'Bayer' wurde nach der... Der deutsche Dampfer 'Bayer' wurde nach der...

Das Lied vom braven Deserteur

Die 'Köln. Allg. Ztg.' bringt unter der... Die 'Köln. Allg. Ztg.' bringt unter der...

Die Verfertigung in Rumänien

Der Sonderberichterstatter der 'Voss. Ztg.'... Der Sonderberichterstatter der 'Voss. Ztg.' meldet aus Bukarest...

Der Druck auf Bulgarien

Nach Informationen aus Biserwobanostrefen... Nach Informationen aus Biserwobanostrefen...

Der Wechsel im Oberkommando des französischen Dardanellenkorps

An den Meerengen folgen sich die Befehlshaber... An den Meerengen folgen sich die Befehlshaber...

Die Ministerkrise in Frankreich

Die Kräfte, die man in Frankreich eine... Die Kräfte, die man in Frankreich eine...

Der Krieg zur See

Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts... Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts...

Der Krieg zur See

Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts... Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts...

Der Krieg zur See

Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts... Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts...

Der Krieg zur See

Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts... Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts...

Der Krieg zur See

Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts... Die erste Zusammenkunft des Neutralitäts...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Hauptstadtsrat an seine Originaltelegraphen...
+ Petersburg, das deutsche Botschaftsamt.

+ Frankfurt a. M., 5. Juli. (Priv.-Tel.) Die...
+ WTB, Petersburg, 5. Juli. Der russische Große...

+ Rom, 5. Juli. Der Bericht der Beerdigung...
+ Konstantinopel, 5. Juli. An der kaukasischen...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...
+ Konstantinopel, 5. Juli. Ein Teilnehmer an den...

berichten deutscher Herkunft sein und erklärt haben...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

französische Beerdigung aus anstehenden und...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...
+ Die Deutsche Kriegsgefangenenliste...

gebäude für zusammengehaltene Kriegsgefangene...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...
+ Ferien-Restaurants. Mit Rücksicht auf die...

Kokales.

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...
+ Kriegerangehörige. Das Eisenkreuz...

Wetterbericht.

Wichtige für Dienstag den 6. Juli: Westliche Winde...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...

+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...
+ Wetterbericht. Wichtige für Dienstag den 6. Juli...



Denk an uns
sonder
Galem Aleikum
Galem Gold
Zigaretten
Willkommenste Liebesgabe!
Preis: 5 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stk.
20 Stk. halbpastmasig verpackt per Post!
50 Stk. halbpastmasig verpackt 10 Pf. Post!
Gesamt: 20 Stk. Cigaretten, 10 Stk. Zigaretten
Jah. Postzeit. Bestellen Sie d. König'schen
Trustfrei!

Für Damen! Gibt es wirklich ein Mittel zur...
Erzielung schöner Körperformen...
zur Erlangung eines idealen...
Junge Mädchen, junge Frauen und auch ältere Damen...
verlangen sofort ansehliche Erscheinung...
Doppelbreit ohne Aufdruck durch Dr. med. H. Beck...
Göttingen, G. m. b. H. in Sommerfeld 101 (Postf. Frankf. Oder).
Zahlreiche Anerkennungen von Aerzten und Damen...
jeden Alters, aller Kreise. Die bekannte Aerztin Frau...
Dr. von K. in P. wandte infolge wiederholten Stillens die...
Preparatur bei sich selbst an und stellte ein glänzendes...
Lebensbild nicht nur über die Vergrößerung, sondern auch...
über die Festigung des Busens an. Besuchen Sie...
genau: Wirkung absolut unerschütterlich, ohne Erhaltung...
des Willens.
Dieses unermesslich aussehende Mittel zum Erlangen...
des schönsten Busens ist das Göttinger Doppelbreit...
Dr. med. H. Beck, Sommerfeld 101, Göttingen.

Es werde Recht!

Namen von Arthur Winkler-Tannenberg. (15. Fortsetzung.) "Guten Morgen", gab der Polizeirat dem Gruß zurück. "Wir sprechen eben über die Sache..."

war unter und Männern, denke ich, und das ist abgetan — ein für allemal! "Müde wurde ruhiger, das Flüstern seiner Augen..."

Der Angeordnete hatte Platz genommen. Ueberhaupt sah er den Vorgesetzten an. "Ja, so ist es ja, wenn man so fragt?"

so alter, erfahrener und bewährter Fachmann seiner Zeit gewährt hat! Ein Mann von Ihrer Korrektheit!

Bewährte Haarfärbemittel Frau Emma Schunke, Wilsdruffer Str. 40, II.

Damen

Gebte Fantasiefeder-Arbeiterinnen Kramer & Graetz, Waisenhausstr. 10.

Gebte Kartonnagen-Arbeiterinnen...

Haararbeiten...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Erhliches Mädchen...

Lehrmädchen...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Vertrauensstellung...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Alvenslebenstr. 42...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

Unterricht...

